

Freitag, 23. Oktober 2020

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – tiefer Corona-Graben zwischen Industrie und Dienstleistern

■ Die Stimmung bei den europäischen Unternehmen hat sich weiter eingetrübt. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) ist im Oktober auf einen Stand von 49,4 Punkten zurückgegangen. Er ist damit unter die Expansionsmarke von 50 Punkten gefallen.

■ Der Rückgang beim Gesamteinkaufsmanagerindex im Oktober lag am Teilindex für die Dienstleister. Der Teilindex für die Industrie hat sich hingegen erneut verbessert.

■ In Deutschland und Frankreich haben sich die Gesamtindizes verschlechtert. Allerdings gibt der deutsche Gesamtindex mit 54,5 Punkten noch ein klares Expansionsignal, während der französische Gesamtindex mit einem Wert von 47,3 Punkten einen Rezessionskurs der Wirtschaft beschreibt. Für die mit den vorläufigen Daten noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere Italien und Spanien, deuten sich bei den Dienstleistern weitere Rückgänge an und bei der Industrie leichte Verbesserungen.

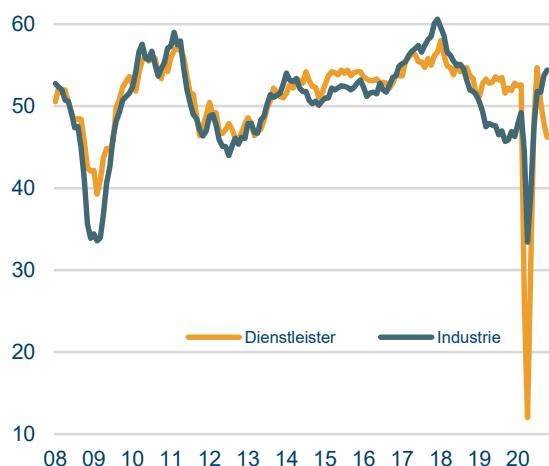
■ Die Euroland-Einkaufsmanagerindizes zeigen sehr deutlich, dass die wirtschaftliche Erholung zunehmend in ein schweres Fahrwasser gerät. Eine starke Abbremsung der Wirtschaftsdynamik im vierten Quartal scheint unausweichlich. Dazu besteht eine steigende Heterogenität zwischen den Ländern und den Wirtschaftsbereichen.

1. **Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum ist im Oktober auf 49,4 Punkte (-1,0 Punkte) gefallen** (Bloomberg: 49,5 Punkte; DekaBank: 49,8 Punkte). Der Index liegt damit wieder unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.

2. Es zieht sich ein tiefer Corona-Graben durch die Wirtschaftsbereiche. Der **Dienstleisterindex ist auf 46,2 Punkte (-1,8 Punkte) im Oktober gefallen**. Der Dienstleistungssektor spürt nach einer kurzen Erholung eine zunehmende Belastung durch die zweite Infektionswelle und die damit verbundenen Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Keines der vier großen EWU-Länder konnte sich diesem Trend entziehen. Der **Euroland-Industrieindex** hingegen hat sich auf einen Stand von 54,4 Punkten (+0,7 Punkte) verbessert. Die **Outputkomponente** beim **Industrieindex** ist sogar auf einen Wert von 57,8 Punkten (+0,7 Punkte) geklettert.

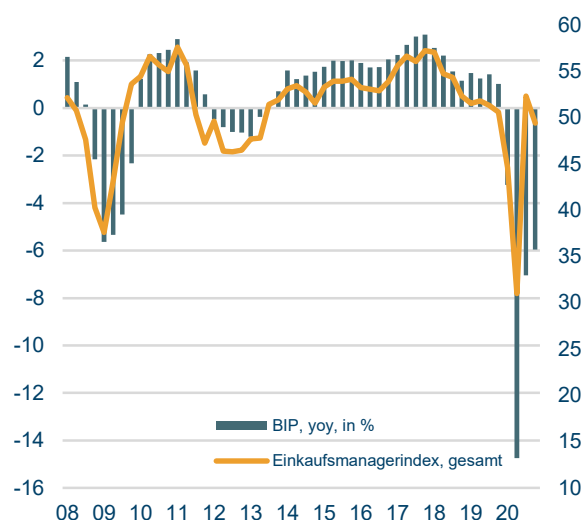
3. Obwohl der Industrieindex auf einem wesentlich höheren Niveau als der Dienstleisterindex liegt, hat sich nach Angaben der Unternehmen **der Beschäftigungsabbau** in der Industrie deutlich beschleunigt. Während die Dienstleister über eine Verlangsamung berichten. Bei den **Neuaufträgen** und bei der **Aktivität/Produktion** geht es in der Industrie aufwärts und im Dienstleistungsbereich weiter abwärts.

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Euroraum: Einkaufsmanagerindex und BIP



Quelle: Eurostat, IHS Markit, DekaBank.

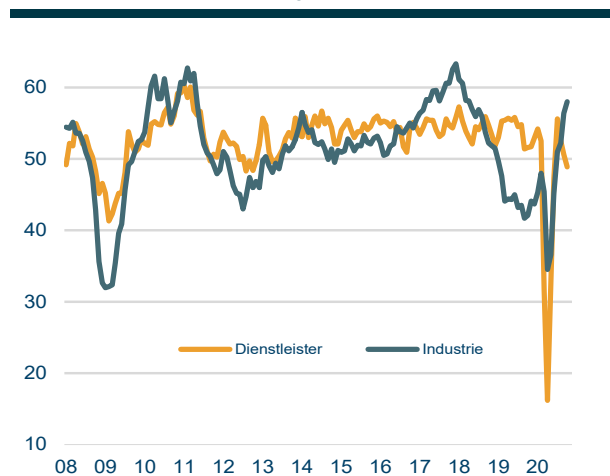
Freitag, 23. Oktober 2020

4. In Deutschland und Frankreich haben sich die Gesamtindizes verschlechtert. Allerdings gibt der deutsche Gesamtindex mit 54,5 Punkten noch ein klares Expansionssignal, während der französische Gesamtindex mit einem Wert von 47,3 Punkten einen Rezessionskurs der Wirtschaft beschreibt. Der **französische Dienstleisterindex** hat sich auf 46,5 Punkte (-1,0 Punkte) verschlechtert. Die Ausgangssperren starteten allerdings erst in der zweiten Oktoberhälfte, weshalb sie noch nicht vollständig berücksichtigt werden konnten. Ab heute Mitternacht (Freitag, 23.10.) werden diese in Frankreich verschärft, sodass rund 46 Mio. Menschen unter die Ausgangssperre fallen. Die stärkere Belastung für den französischen Dienstleisterindex sollte daher erst im November erfolgen. In **Deutschland** überraschte der **Industrieindex** (58,0 Punkte; 1,6 Punkte) erneut positiv. **Die deutsche Industrieoutputkomponente erreichte 64,9 Punkte.** Dies ist der höchste Stand seit fast zehn Jahren. Es gibt zum **Auftakt des vierten Quartals viel Schatten und wenig Licht** in der europäischen Wirtschaft. **Das stärkste Element der Konjunkturstabilisierung im Euroraum ist derzeit die deutsche Industrie.**

5. Für die mit den vorläufigen Zahlen noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere **Spanien** und **Italien**, ergeben sich im Durchschnitt beim **Dienstleisterindex** Rückgänge von **-2,6 Punkten**. Damit dürfte der **spanische Dienstleisterindex im Oktober unter die 40 Punkte gefallen sein!** Beim **Industrieindex** ist im Durchschnitt mit leichten Verbesserungen um **0,2 Punkte** zu rechnen.

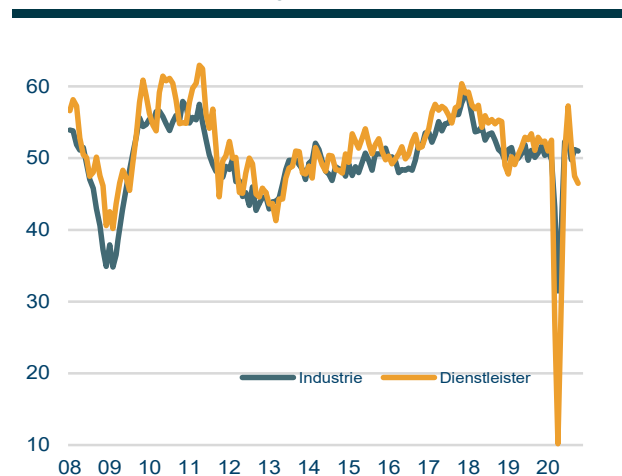
6. Die **Euroland-Einkaufsmanagerindizes** zeigen sehr deutlich, dass die **wirtschaftliche Erholung** zunehmend in ein **schweres Fahrwasser** gerät. Eine starke Abbremsung der Wirtschaftsdynamik im vierten Quartal scheint unausweichlich.

Deutschland: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit/ BME, DekaBank.

Frankreich: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.